



Foto: König

Die Rennsteigläufer rücken wieder ins Blickfeld – so wie dieser Athlet nahe der Turmbauke in Masserberg.

Der Rennsteig lockt wieder

Noch sind es knapp zwei Monate hin, doch die Anmeldungen für das GutsMuths-Spektakel am 17. Mai versprechen schon jetzt wieder großen Sport.

Von Volmar Russek

Erfurt – „Das schönste Ziel der Welt heißt Schmiedefeld.“ So lautet einer der gängigen Slogans des Rennsteiglaufes. Der schlaue Spruch ist so aktuell und zutreffend wie eh und je. Bis Mitte dieser Woche hatten sich exakt 32 242 Läufer für den GutsMuths-Cross angemeldet. „Die Anziehungskraft des Laufes ist ungebrochen“, verkündete Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglaufvereins bei der alljährlichen Vorbereitungspresskonferenz im Erfurter mdr-Funkhaus. Bis zum Termin des Spektakels, 17. Mai, vergehen noch gut acht Wochen, was erfahrungsgemäß bedeutet, dass wieder mit rund 15 000 Teilnehmern zu rechnen ist.

Das sind freilich etwa 1000 weniger als beim 40. Jubiläum vor zwei Jahren, doch die anhaltend hohe Zahl ist keineswegs selbstverständ-

lich. Laufveranstalter andernorts plagen sich schließlich vielfach mit schrumpfenden Feldern herum. Auch international ist das Ereignis auf dem berühmten Thüringer Kammerweg eine „Hausnummer“. Anmeldungen aus 23 Ländern liegen bislang vor, darunter sogar aus den USA, China, Indien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Besonders erfreut zeigte sich Präsident Lange über das unverändert wachsende Echo aus der Schweiz und Österreich, wober bislang jeweils 49 Anmeldungen in der Schmiedefelder Vereinszentrale eintrudelten. „Die

Mehrheit davon gilt für den Supermarathon über 72,7 Kilometer von Hörschel nach Schmiedefeld.“

Vor der Presse in Erfurt zeigte sich auch Serienstieger Christian Sella schon wieder voller Laufflust. „Ich fühle mich deutlich stärker als im Vorjahr“, sagte der 30-Jährige aus Pöhlwitz nahe Zeulenroda in Ostthüringen. Jeweils dreimal hat er schon den Halbmarathon (21 km) und Marathon (43,5 km) gewonnen, nun will er auch noch das Triple im Supermarathon perfekt machen. 5:10:20 Stunden lautet seine imponierende Bestzeit auf der Königsstre-

cke aus dem Jahre 2012, doch die wackelt jetzt. „Das geht noch einen Tick schneller“, kündigte der Ingenieur furchig an. Die bereits jetzt bessere Form begründet er mit den auf Grund des Wetters deutlich angenehmeren Trainingsbedingungen der vergangenen Wochen – ein Umstand freilich, der auch allen anderen Lauffreaks entgegenkommt.

Olympiasieger am Start

Mit Nils Schumann, Olympiasieger über 800 Meter bei den Spielen des Jahres 2000 in Sydney, hat sich übrigens eine Berühmtheit der internationalen Leichtathletik für die Marathonstrecke von Neuhaus nach Schmiedefeld in die Meldeliste eintragen lassen. Der Thüringer hat das Abenteuer schon geraume Zeit auf seiner Agenda, doch verschiedene Operationen verhinderten das Vorhaben.

Von irgendwelchen leistungssportlichen Ambitionen oder gar Spitzenplätzen will der inzwischen 35-Jährige Schumann allerdings überhaupt nichts wissen. Der Start ist eher als eine Art Selbstversuch oder Reiz des noch Unbekannten zu betrachten. Das gilt bekanntlich nicht nur für den Olympiasieger.

Eine Auswahl der Vorbereitungsläufe

30. März in Creuzburg: Letzter Termin der Winterlaufserie des Leichtathletikvereins Eisenach. Streckenangebote über 11,3 und 18,5 km.

6. April in Apfelstädt: Rund um die Drei Gleichen bietet sich eine 24-km-Stecke an.

13. April in Vachdorf: Wie jedes Jahr im April ist dies ein nicht zeitorientierter Erlebnislauf im Kulturlandschaftspark Oberes Werratal. In Form einer langgezogenen Acht werden 26 Kilometer samt erheblichen Höhenmetern absolviert.

26. April in Suhl: Das Streckenreperoire des beliebten Klassikers beinhaltet neben einem optimalen Trainingslauf über 21 Kilometer auch eine 10-km-Distanz.

27. April in Kalttenordheim: Der Rhöner WSV platziert auf seiner Halbmarathonstrecke eine Zusatzschleife, so dass Umsteiger etwa 28 Kilometer bewältigen können.

4. Mai, Dreistromstein bei Siegmundsbürg: Von hier ab werden die letzten 33 Kilometer des Originalmarathons nach Schmiedefeld gelaufen.